

### Datenbankdetails

<b>Datenbank:</b>	Länder und Märkte
<b>Titel:</b>	<a href="#">F u. E-Projekte mit der Ukraine zielen auf marktfähige Produkte</a>
<b>Datum:</b>	25.05.2007
<b>Land:</b>	Ukraine
<b>Produktkategorie:</b>	Artikel
<b>Ihr Ansprechpartner in der bfai:</b>	Herr Hones, Ruf: 0221/2057-207

---

## F u. E-Projekte mit der Ukraine zielen auf marktfähige Produkte

### AiF zieht positive Bilanz der Zusammenarbeit / Von Harald Meyer

Kiew (bfai) - Auf solider Grundlage gut aufgestellt ist die deutsch-ukrainische Zusammenarbeit im F&E-Bereich. Diese Einschätzung gab Dr. Erich Rathske vom Internationalen Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen einer Präsentation des AiF-Kontaktbüros Kiew. Unter den osteuropäischen Staaten liegt die Ukraine bezüglich der Anzahl der geförderten Kooperationen auf Platz 2. Die F&E-Förderung ist bis zur Anwendung neuer Ideen in Pilotprodukten ausgedehnt worden. (Kontaktanschriften)

Die Präsentation am 22.5.07 fand aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Kontaktbüros Kiew der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e.V. (AiF) statt. Das seit Mai 1997 in Kiew tätige Büro ist ein Knotenpunkt des Netzwerks Internationale Technologiekooperation (intec.net), das gegenwärtig in elf Ländern Osteuropas sowie in Indien und China aktiv ist.

Mit zurzeit 99 geförderten deutsch-ukrainischen Technologiepartnerschaften und -kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen liegt die Ukraine unter insgesamt 73 Ländern auf einem respektablen fünften Platz. Unter den elf beteiligten Staaten Osteuropas und der GUS belegt die Schwarzmeer-Republik hinter Russland Rang zwei. Als Projektträger verwaltet die AiF die Fördermittel des Bundes. Ukrainische Industriebetriebe sowie F&E-Einrichtungen sind oft mit einer zu dünnen Kapitaldecke ausgestattet, um selbst Forschung betreiben zu können. Fördermöglichkeiten bestehen unter anderem im BMWi-Programm PRO INNO II.

Für September 2007 (19. bis 21.9.07) plant AiF mit Unterstützung des BMWi eine Kooperationsveranstaltung in Dnipropetrowsk. Themenfelder sind Metallurgie und Metallverarbeitung, neue Werkstoffe, Maschinenbau, Chemie und Umwelttechnologien. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an technologieorientierte mittelständische Unternehmen. Diese haben dort Gelegenheit, potenzielle ukrainische Partner (Unternehmen, F&E-Einrichtungen) kennen zu lernen.

Einige vom Kontaktbüro Kiew unterstützte PRO INNO- und PRO INNO II-Projekte

Thema	Partner	Laufzeit
Entwicklung einer Sprachkommunikationsschnittstelle für landwirtschaftliche GIS-Software (Precision Farming, Software in russischer Sprache)	CiS GmbH, Bentwisch; ukrainische F&E-Einrichtung in Charkiw	1.6.01 bis 30.6.02
Verfahrens- und Technologieentwicklung zur Herstellung eines fermentierten Brotgetränks in Flüssig-, Flüssigkonzentrat- und Pulverform	FrischBackShop GmbH, Wriezen; Nationale Universität für Nahrungsmittel-Technologien der Ukraine, Kiew	1.2.03 bis 24.12.04

Fermentation und Verarbeitung von Hopfen in Backwaren - Verfahrens-, Technologie- und Produktentwicklung	FrischBackShop GmbH und Nationale Universität für Nahrungsmittel-Technologien der Ukraine, Kiew	1.9.05 bis 30.7.07
Leichtbau mit raumabschließenden multifunktionalen Bauelementen aus umgeformten Stahl- und Aluminiumblechen; Verwendung von Alu-Schaum für Bauelemente mit guten Dämmeigenschaften, darunter Leicht-Paneele für Fassaden, Balustraden und Balkons, Sandwichplatten sowie Schallschutzwände an Autobahnen	SMK Stahl- und Metallbau Kaufmann GmbH & Co. KG, Chemnitz, und Fraunhofer Gesellschaft e.V., München; Franzewitsch-Institut für Werkstoffkunde der NAdW, Kiew	1.12.05 bis 30.11.07
Lasergestützte Überwachung von Erdgasversorgungsnetzen	Scandat GmbH, Berlin; Institut für Holographie der NAdW, Charkiw sowie Nationale Luft- und Weltraum-Universität Charkiw (ChAI)	Projekt-Bewilligung März 2007

Durch die Anbindung des Kontaktbüros an das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in der Ukraine finden deutsche Unternehmen, die an F&E-Kooperationen interessiert sind, vor Ort ein breites Unterstützungsangebot. Das Netzwerk von Partnern in der Ukraine umfasst Ministerien und Fachverbände, Innovationen oder den Technologietransfer fördernde Organisationen, regionale Verwaltungen und Wirtschaftsverbände sowie innovative Unternehmen. Hierzu zählen vor allem das Ministerium für Bildung und Forschung, die Nationale Akademie der Wissenschaften (NAdW) sowie das ukrainische Netzwerk der Zentren für wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Information (UkrZNTI). Neue Partnerschaften werden mit dem Ukrainischen Wissenschaftlichen Technologiezentrum, mit dem Ministerium für Industriepolitik, mit dem Nationalen Fonds für Grundlagenforschungen der Ukraine, mit der Nationalen Bergbau-Universität Dnipropetrowsk und mit regionalen Einrichtungen aufgebaut.

Die Investitionen deutscher Firmen - darunter in wachsendem Maße auch kleiner und mittlerer Unternehmen - tragen zur Modernisierung der ukrainischen Industrie und Landwirtschaft bei. Derzeit sind annähernd 1.200 Unternehmen mit deutscher Beteiligung in der Ukraine ansässig, davon 620 Joint Ventures, 330 Tochterunternehmen und 250 Repräsentanzen. Indem es den Austausch von Know-how und Projekte zur industriellen Gemeinschaftsforschung anbahnt, unterstützt das Kiewer Kontaktbüro der AiF auch die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen.

Als im Mai 1997 das Kontaktbüro Kiew im Auftrag der deutschen Bundesregierung seine Arbeit aufnahm, konnte es an frühere Kontakte zu ukrainischen Einrichtungen anknüpfen. Im Ergebnis der Reise einer AiF-Delegation waren bereits 1992 zahlreiche Vorschläge für die Zusammenarbeit deutscher und ukrainischer Forscher vor allem auf dem Gebiet der Materialwissenschaften erarbeitet worden. Zu einer Zusammenarbeit kam es vor allem mit dem Franzewitsch-Institut für Werkstoffkunde der NAdW. Das Institut unterhält enge Verbindungen zum Kontaktbüro Kiew und ist zurzeit Partner in einem Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Leichtbau-Elementen aus Aluminium.

Auf der Jubiläumsveranstaltung zogen AiF-Vertreter eine positive Bilanz der bisherigen zwölf Kooperationsveranstaltungen: darunter in Charkiw 1999 (Thema: Umweltschutz, Informationstechnologien, Sensor- und Messtechnik), in Kiew 2001 (Energieeinsparung) und 2004 (Biotechnologien, Chemie, neue Werkstoffe und Materialien, Umweltschutz), in Charkiw 2005 (Maschinenbau, Elektrotechnik, Energiewirtschaft) sowie in Iwano-Frankiwsk und Lwiw 2006 (Maschinenbau, Holzverarbeitung, Bauwirtschaft).

Die beiden Veranstaltungen in Charkiw richtete das Kontaktbüro Kiew in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftlich-technologischen Komplex "Institut für Monokristalle" der NAdW aus. Mit den dazu gehörenden Instituten für Szintillationsmaterialien sowie für Monokristalle gab es bereits eine Reihe deutsch-ukrainischer F&E-Kooperationen, von denen einige in Programmen der Bundesregierung gefördert wurden beziehungsweise noch werden. Inzwischen kam es zum Beispiel zur Entwicklung und Produktion von Kristallen und daraus hergestellten Bauelementen für Röntgen-Scanner (Detektoren), Tomographen und andere medizinisch-diagnostische Apparaturen, wie Prof. Boris Grinow vom Institut für Szintillationsmaterialien Charkiw der NAdW im Rahmen der Präsentation erklärte.

Kontaktanschriften

Kontaktbüro Kiew

c/o Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in der Ukraine

wul. Puschkinska 34, 01004 Kiew

Tel. 0038044/234 72 24 und -235 41 46

E-Mail: [kiew@intec-online.net](mailto:kiew@intec-online.net)

(Herr Erich Bistriker, Herr Walentin Grischtschenko)

AiF-Geschäftsstelle Berlin

Tschaikowskistraße 49, 13156 Berlin

Tel. 004930/4816 34 11

E-Mail: [ingrid.radigk@intec-online.net](mailto:ingrid.radigk@intec-online.net)

(Frau Dr. Ingrid Radigk)

(H.M.)